

 hoffnungszeichen sign of hope	<b>Hoffnungszeichen   Sign of Hope e.V.</b>  <b>Richtlinie zur Verhinderung von Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung</b>	Revision: 04.00 Valid after: 01.01.2025 Review: 01.01.2028 Page: 1 of 5
--	--	--

## Einleitung

Korruption trägt zur Armut bei und verschärft Hunger sowie Ernährungsunsicherheit als charakteristisches Merkmal von Armut. Darüber hinaus kann eine direkte oder indirekte Beteiligung an Korruption, Geldwäsche oder die Finanzierung von Terrorismus die Integrität und Glaubwürdigkeit von Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V. (SoH) gefährden, die Unterstützung und Förderung unserer Arbeit beeinträchtigen und rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Dadurch besteht das Risiko, dass die von SoH eingesetzten Ressourcen nicht bei den vorgesehenen Begünstigten ankommen. Diese Richtlinie legt die Grundsätze zur Verhinderung von Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung innerhalb von SoH fest. Ziel ist es, die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften sicherzustellen, ethische Standards zu wahren und die Integrität der Arbeit von SoH zu schützen.

## 1. Anwendungsbereich

Diese Richtlinie gilt weltweit für alle MitarbeiterInnen, Vorstandsmitglieder, PraktikantInnen und Ehrenamtliche von SoH in Ausübung ihrer Tätigkeit. Sie umfasst auch Versuche oder korruptes Verhalten durch externe Gruppen oder Einzelpersonen (z. B. durch Umsetzungspartner, Auftragnehmer, Lieferanten, Geldgeber, lokale Behörden und Begünstigte).

Alle Verweise auf „Mitarbeitende und Stakeholder“ in dieser Richtlinie schließen das Personal von Umsetzungspartnern, Lieferanten, Beauftragten und Ehrenamtlichen ein. SoH behält sich das Recht vor, Verträge mit Umsetzungspartnern, Lieferanten und Beauftragten fristlos zu kündigen, falls sie gegen die in dieser Richtlinie sowie im Verhaltenskodex von SoH festgelegten Regeln verstoßen.

## 2. Definition

Im Kontext der Arbeit von SoH werden Korruption und Betrug als vorsätzlicher oder unehrlicher Missbrauch von organisatorischen Ressourcen beschrieben. Dazu gehören Handlungen der Unehrlichkeit, Täuschung oder Unterlassung, der missbräuchliche Einsatz von Einfluss oder Position sowie der unrechtmäßige Gebrauch von Informationen.

- **Korruption** wird definiert als der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Vorteil.
- **Betrug** wird von einer internen oder externen Person mit der bewussten Absicht begangen, SoH, seine Geldgeber, Begünstigten oder die

 hoffnungszeichen sign of hope	<b>Hoffnungszeichen   Sign of Hope e.V.</b>  <b>Richtlinie zur Verhinderung von Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung</b>	Revision: 04.00 Valid after: 01.01.2025 Review: 01.01.2028 Page: 2 of 5
--	--	--

Öffentlichkeit zu täuschen, um sich selbst einen Vorteil zu verschaffen. Beispiele hierfür sind ein Auftragnehmer, der unnötige Reparaturen in Rechnung stellt, oder eine Bewerberin, die falsche Angaben in ihrem Lebenslauf macht.

- **Geldwäsche** ist der Prozess, bei dem illegal erworbenes Geld in den legalen Finanzkreislauf eingeschleust wird, um seine wahre Herkunft zu verschleiern. In vielen Ländern, in Kenia beispielsweise, sind folgende Handlungen gesetzlich verboten: Verschleierung, Tarnung, Umwandlung oder Übertragung von kriminellen Vermögen; Beteiligung an einer solchen Vereinbarung; sowie Erwerb, Nutzung oder Besitz von kriminellen Vermögen. Es ist auch strafbar, eine dieser Handlungen nicht zu melden.
- **Terrorismusfinanzierung** umfasst die Beschaffung und Verarbeitung von Geldern zur Bereitstellung von Ressourcen für Terroristen. Finanzsanktionen sind Gegenmaßnahmen, die beispielsweise von den Vereinten Nationen oder der EU verhängt werden, um außenpolitische Ziele zu erreichen, etwa zur Verhinderung von Konflikten oder zur Reaktion auf aktuelle Krisen. Dies kann die Sperrung von Vermögenswerten, Eigentum und wirtschaftlichen Ressourcen betreffen, um sicherzustellen, dass betroffene Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen nicht direkt oder indirekt finanziell unterstützt werden.

### 3. Prävention

Hohe Transparenz in allen Prozessen ist das beste Mittel zur Prävention. Darüber hinaus sind die Kontrolle der eigenen Projektarbeit als auch die der Partnerorganisationen entscheidende Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption und zur Minimierung des Risikos einer Beteiligung an Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

#### 3.1 Schaffung eines risikoarmen Umfelds

- In Geschäftsangelegenheiten, Entscheidungsprozessen und Ressourcennutzung muss höchste Transparenz gewährleistet sein, damit Entscheidungen und Handlungen nachvollziehbar bleiben.
- Alle Prozesse müssen schriftlich dokumentiert werden, insbesondere erbrachte Leistungen und die Verwendung von Geldern. Es ist nicht zulässig, Dokumente oder Aufzeichnungen zu fälschen, zu verändern, zu vernichten oder zu entfernen oder für nicht nachweisbar erbrachte Leistungen Gebühren zu erheben.

 hoffnungszeichen sign of hope	<b>Hoffnungszeichen   Sign of Hope e.V.</b>  <b>Richtlinie zur Verhinderung von Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung</b>	Revision: 04.00 Valid after: 01.01.2025 Review: 01.01.2028 Page: 3 of 5
--	--	--

- Alle Mitarbeitenden und Stakeholder sind die Möglichkeiten zur Meldung von verdächtigen Transaktionen und Fehlverhalten informiert.
- Potenzielle neue Partnerorganisationen müssen vor einer Zusammenarbeit sorgfältig geprüft werden, einschließlich einer Bewertung ihrer bestehenden Anti-Korruptionsmaßnahmen und einer Überprüfung, ob sie oder ihre VertreterInnen auf Sanktionslisten stehen.
- Das Prinzip der **Aufgabentrennung** („Segregation of Duties“) und das **Vier-Augen-Prinzip** sollten, wann immer möglich, angewandt werden.

### 3.2 Verteilung von Hilfsgütern und Dienstleistungen

Die Verteilung von Hilfsgütern und Dienstleistungen an Begünstigte muss stets nach transparenten Auswahlkriterien erfolgen, ohne dass eine Gegenleistung verlangt wird. Die Auswahlkriterien, Art und Menge der Hilfsgüter sowie Details zur Verteilung (Zeitpunkt, Ort, Methode) müssen klar und offen kommuniziert werden.

### 3.3 Vergabe von Aufträgen

Bei der Vergabe von Aufträgen müssen Entscheidungen ausschließlich auf objektiv überprüfbaren Kriterien wie Preis, Qualität oder Leistung basieren. Exklusivinformationen dürfen nicht an einzelne Bieter weitergegeben werden, da dies einen unfairen Wettbewerbsvorteil darstellen könnte. Der Auswahlprozess muss dokumentiert und entsprechend den Beschaffungsstandards durchgeführt werden.

### 3.4 Annahme von Geschenken und Spenden

Der SoH-Verhaltenskodex (Code of Conduct) verpflichtet alle Mitarbeitenden zu ethischem Verhalten und verbietet die Annahme von Geschenken mit einem Wert von über 40 EUR sowie von Vergünstigungen, Gefälligkeiten oder finanziellen Zuwendungen durch Regierungen, Begünstigte, Partner, Geldgeber oder Lieferanten. Geschenke unterhalb dieser Grenze sind erlaubt, sollten jedoch dem gesamten Team zugutekommen. Ausnahmen, wie Unsicherheiten über den Wert des Geschenks, persönliche Geschenke mit hohem ideellen Wert oder der Erhalt eines wertvollen Geschenks, das nicht abgelehnt werden konnte, müssen mit der jeweiligen Führungskraft besprochen und, falls behalten, im Geschenkeregister eingetragen werden.

Das Empfangen und/oder Gewähren direkter oder indirekter Zuwendungen mit dem Ziel, dem Spender oder einer dritten Partei einen Vorteil zu verschaffen, ist

 hoffnungszeichen sign of hope	<b>Hoffnungszeichen   Sign of Hope e.V.</b>  <b>Richtlinie zur Verhinderung von Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung</b>	Revision: 04.00 Valid after: 01.01.2025 Review: 01.01.2028 Page: 4 of 5
---	--	--

untersagt. Spenden von Unternehmen, Stiftungen, politischen Parteien oder politisch aktiven Organisationen müssen vom Vorstand genehmigt werden.

### 3.5 Einstellungsprozesse

Die sorgfältige Überprüfung von BewerberInnen ist ein entscheidendes Mittel zur Korruptionsprävention. Die Möglichkeiten der Umsetzung variieren je nach Position und Land. Gesetzliche Einschränkungen (z. B. Datenschutz und Arbeitsrecht) sind zu berücksichtigen.

### 3.6 Interessenkonflikte

Alle Mitarbeitenden und Stakeholder müssen tatsächliche und potenzielle Interessenkonflikte vermeiden und melden. Beobachtete Interessenkonflikte sind im entsprechenden Register zu dokumentieren.

### 3.7 Einhaltung von Sanktionen

SoH ist verpflichtet, in der Projekt- & Programmplanung eine Anti-Terror- bzw. Sanktionsprüfung vorzunehmen. Vor der Zusammenarbeit mit Dritten muss überprüft werden, ob sie auf einer Sanktionsliste stehen.

## 4. Verhalten in gefährlichen Situationen

Falls Mitarbeitende unter direkter Bedrohung von Leben, Freiheit, Sicherheit oder Gesundheit Zahlungen leisten müssen, um sich oder andere zu schützen, sind sie verpflichtet, dies mittels der Vorlage „note to file“ zu melden. Sie müssen jedoch keine Sanktionen befürchten.

## 5. Meldung und Fehlverhalten



Verdachtsfälle sollten stets gemeldet werden. Die Verantwortung zur Prüfung und gegebenenfalls weiteren Maßnahmen liegt bei der nächsthöheren Instanz. Beschwerden können über die **Sign of Hope Integrity Plattform** <https://sign-of-hope.integrityline.app/?lang=de> oder per E-Mail an den Compliance Manager ([compliance@sign-of-hope.org](mailto:compliance@sign-of-hope.org)) erfolgen.

Verstöße gegen diese Richtlinie werden vertraulich behandelt. Mitarbeitende, die in gutem Glauben Meldungen einreichen, müssen keine Nachteile befürchten – auch nicht, wenn sich der Verdacht später als unbegründet herausstellt. Fehlverhalten kann disziplinarische Maßnahmen nach sich ziehen, bis hin zur Kündigung oder strafrechtlichen Verfolgung.

 hoffnungszeichen sign of hope	<b>Hoffnungszeichen   Sign of Hope e.V.</b>  <b>Richtlinie zur Verhinderung von Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung</b>	Revision: 04.00 Valid after: 01.01.2025 Review: 01.01.2028 Page: 5 of 5
--	--	--

	Checked & Approved	
Name	K. Stieglitz (Erster Vorstand)	M. Schütze (Zweite Vorständin)
Datum & Unterschrift		

**Anlagen:**

- Projektbezogene Beispiele für Korruption und Betrug.
- Definition und Beispiele eines Interessenkonflikts.

**Verwandte Dokumente:**

- Standardbetriebsverfahren zur Einhaltung von Sanktionen.
- Register für Geschenke und Interessenkonflikte.